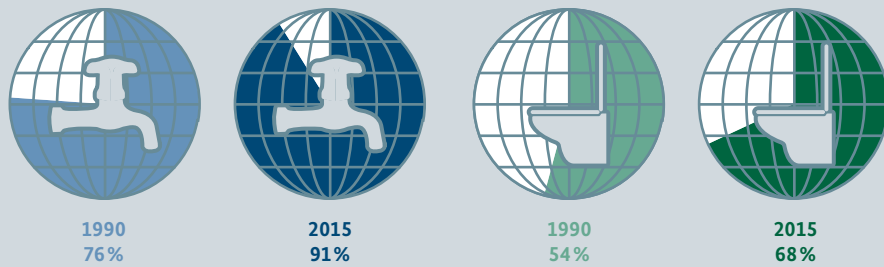
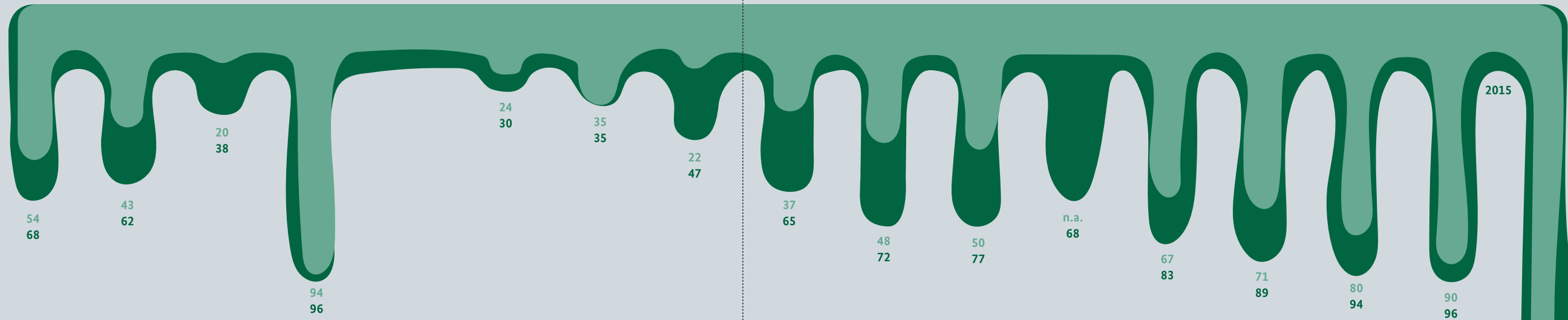
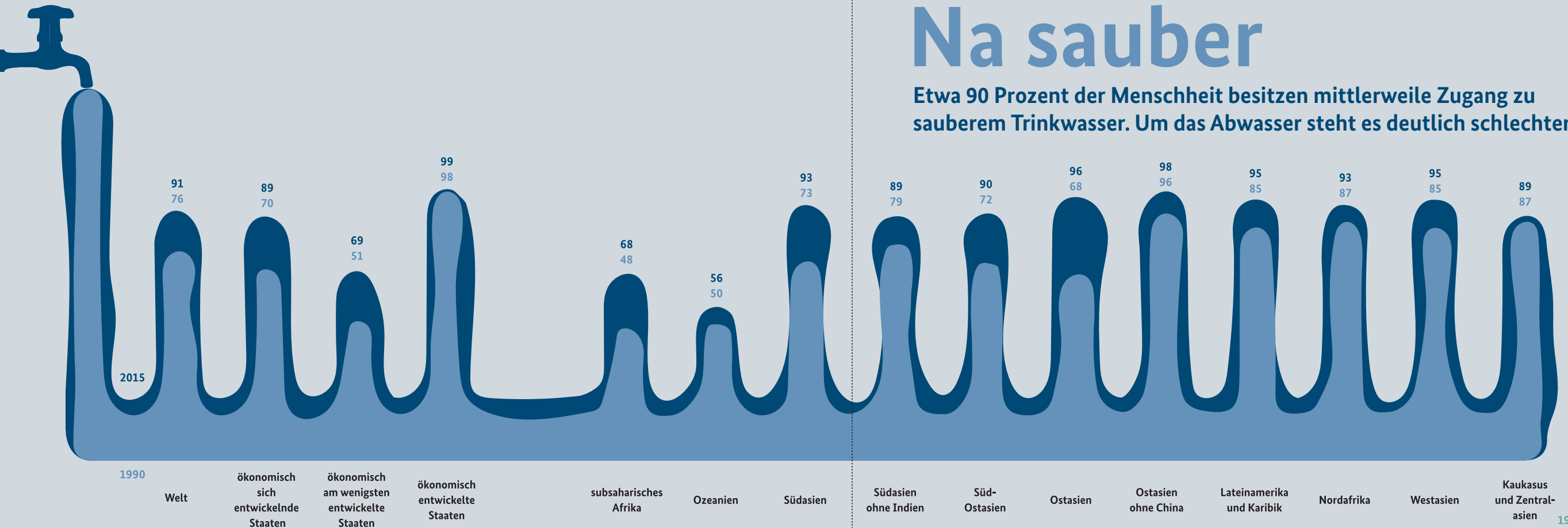


Na sauber

Etwa 90 Prozent der Menschheit besitzen mittlerweile Zugang zu sauberem Trinkwasser. Um das Abwasser steht es deutlich schlechter.



Die gute Nachricht vorweg: Die Zahl der Menschen, die Zugang zu sauberem Wasser haben, steigt. Von 1990 bis 2015 um immerhin 15 Prozentpunkte. Rund 660 Millionen Menschen sind aber immer noch von der Trinkwasserversorgung abgeschnitten.

Schlechter steht es um die sanitären Einrichtungen: Nach wie vor haben 2,4 Milliarden Menschen, rund 32 Prozent der Weltbevölkerung, keinen Zugang zu geregelter Abwasserentsorgung.

In manchen Staaten hat die Mehrheit der Bevölkerung keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. 1990 waren es noch 23 Staaten, 2015 nur noch drei: Angola, Äquatorialguinea und Papua-Neuguinea.

Mehr als 1,8 Milliarden Menschen nutzten 2015 eine Trinkwasserquelle, die mit Fäkalien verunreinigt war. Cholera, Ruhr, Typhus – jedes Jahr sterben Menschen, weil sie verunreinigtes Wasser getrunken haben.

Sauberes Trinkwasser ist nicht nur eine Frage natürlicher Ressourcen: Stauseen, Pumpen, Abwasseraufbereitung – all das kostet Geld. Reiche Staaten haben noch einen Vorteil: Sie können Güter, die bei der Produktion viel Wasser verbrauchen, importieren.